

# Bad Pymonts Botschafterin

Zum Tod von Sigrid Recklebe / South Horr war ihr Lebenswerk

**Bad Pymont.** South Horr und die Kinder lagen Sigrid Recklebe und ihrem Mann Karl-Heinz seit Jahrzehnten sehr am Herzen. Immer wieder reiste das Ehepaar auf eigene Kosten nach Kenia, um Spendengelder und Schulmaterial aus Bad Pymont und Lügde zu überbringen und sich für den Aufbau der Schule dort einzusetzen. Vor sieben Jahren hat der Rat der Stadt Bad Pymont das Engagement der früheren Lehrerin der Herderschule mit dem „Goldenen Stadtwappen mit Rubin“ gewürdigt. Am vergangenen Samstag ist Sigrid Recklebe nach langer Krankheit im Alter von 68 Jahren gestorben.

Als die Lehrerin nach ihrer Berufung an die Herderschule 1981 mit Kollegen nach Afrika reiste, konnte sie kaum ahnen, welche Dimension diese Berührung mit einer ganz anderen Welt einmal für sie und ihre Schüler annehmen würde. Seit 26 Jahren gehört die Grund- und Hauptschule dem Netzwerk der „Unesco-Projektschu-



**Sigrid Recklebe.**

**PN-Archiv**

len" an und hat mit zahlreichen Aktivitäten, für die das Ehepaar Recklebe steht, die Partnerschule in South Horr ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt, zum Beispiel mit dem regelmäßigen „Run for Help“. Sie sei die Initiatorin, der Motor und vor allem die gute Seele der Unesco-Arbeit gewesen, würdigte die Herderschule gestern ihr Engagement.

„Längst haben Sie und Ihr Ehemann diese Aufgabe zu einer Lebensaufgabe gemacht“,

sagte die damalige Bürgermeisterin Elke Christina Roeder 2008 bei der Verleihung des Stadtwappens und sprach von einem einzigartigen Projekt, das längst eine überregionale Bedeutung erlangt habe. Die CDU, die sie für die Auszeichnung vorgeschlagen hatte, nannte Sigrid Recklebe eine „Botschafterin Bad Pymonts“.

Sie selbst stellte South Horr in den Vordergrund und sich selbst bescheiden zurück. „Sie alle dürfen sich mit mir über diese Auszeichnung freuen“, sagte sie damals. Auch die Schüler, die sich für South Horr engagieren, profitierten davon. Das bedeute, über den eigenen Tellerrand blicken, sich anstrengen, damit es anderen besser gehe. „Verantwortung für diese Welt zu übernehmen, sich selbst dabei gut fühlen, global denken - lokal handeln, sind Aspekte, denen sie dabei begegnen.“ Hier und im fernen South Horr wird die Nachricht von ihrem viel zu frühen Tod Trauer und Bestürzung auslösen, **uk**